

NACHHALTIGE
LOGISTIK
2030+
NIEDERÖSTERREICH-WIEN
UMSETZUNGS- UND
FORTSCHRITTSBERICHT
2024



Nachhaltige
Logistik 2030+
Niederösterreich-Wien



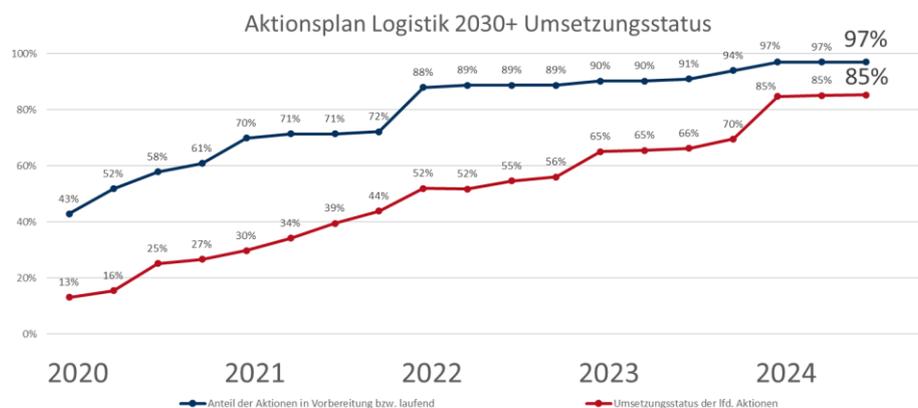
Stadt
Wien



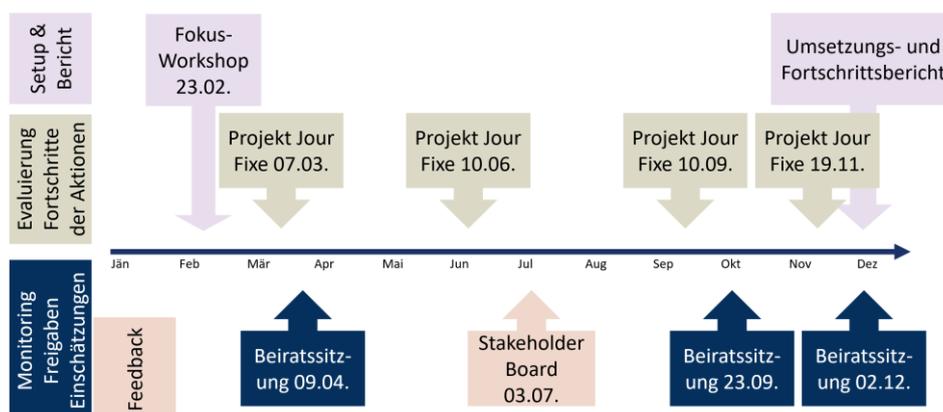
Umsetzungs- und Fortschrittsbericht 2024

Das Projekt „**Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien**“ befindet sich seit Beginn 2020 in der Umsetzungsphase des 2019 beschlossenen Aktionsplans. Die Projektträger Land Niederösterreich, Stadt Wien und die beiden Wirtschaftskammern Wien und Niederösterreich organisieren und koordinieren hier gemeinsam **35 Maßnahmen und setzen schrittweise 133 einzelne Aktionen** um.

Die Umsetzung wird durch ein periodisches Monitoring begleitet und in regelmäßigen Jour-Fixe-Terminen werden Zwischenergebnisse diskutiert, gemeinsame Vorhaben geplant und Pilotprojekte vorbereitet. 2024 wurden nochmals sämtliche Themenfelder geprüft und jene Aktionen weiter vorangetrieben, in denen die Projektträger in ihrem jeweiligen Wirkungskreis entsprechende Impulse setzen konnten. Parallel dazu lag weiterhin ein Schwerpunkt auf der Unterstützung und Initiierung von Pilotprojekten. Aktuell mit Jahresende 2024 sind **97% der Aktionen in Umsetzung**, bei einem gesamthaften **Umsetzungsstand der laufenden Aktionen von 85%**.



Steuerungsgruppen wie Beirat und Stakeholder Board unterstützen mit Entscheidungen und Feedback. 2024 wurde die Umsetzung über vier Projekt-Jour-Fixe Termine und drei Beirats-Sitzungen strategisch koordiniert. Das begleitende **Stakeholder Board** tagte im Juli, hier wurden unter anderem die Pilotprojekte LogBOX, KONZIB und „Zero Emission Transport“ vorgestellt. Im Stakeholder Forum wurde die Erwartungshaltung an die Fortsetzung der Initiative Logistik 2030+ diskutiert, ebenso aktuelle und künftige Themen, die im Zuge dessen integriert werden sollten. Das Stakeholder Board wird von VertreterInnen namhafter Organisationen und Institutionen besetzt und unterstützt.



Transparenz, Information und Kommunikation ist für alle Beteiligten wichtig, laufend wird daher über www.Logistik2030.at sowie via Newsletter-Mailings zu Maßnahmen und Ergebnissen, Neuigkeiten und Veranstaltungen bis hin zu Webinaren berichtet. Das bestehende Stakeholder-Netzwerk mit etwa **350 Stakeholdern** wird auf diesem Weg regelmäßig eingebunden und zur Mitwirkung eingeladen.

Ausgewählte Schwerpunkte und Projekte 2024

Paketboxen: In Niederösterreich wurden mit verschiedenen Kommunen unterschiedliche Umsetzungskonzepte implementiert und getestet. Die Ergebnisse stellen sich sehr unterschiedlich dar, wonach unterschiedliche Standorte auch unterschiedliche Konzepte begünstigen. In Wien läuft mit dem Pilotprojekt WienBox eine umfassende Integration verschiedenster Boxenanbieter unter einer gemeinsamen Plattform. Erfolgreich werden hierfür laufend neue Partner und Kooperationen gewonnen, wobei mit diesem Projekt ein neuer Weg für Micro-Hub-Plattformen aufgezeigt wird.

STEP Wien und Masterplan Urbane Logistik (SULP): Die intensiven und teils noch laufenden Arbeiten an den Strategie- und Positionspapieren der Stadt Wien wurden durch die Projektträger und seitens vieler Stakeholder aus dem Wirkungskreis der Initiative Logistik2030+ proaktiv in ihrer Entwicklung unterstützt. Entscheidend war dabei, möglichst vielfältige und differenzierte Sichtweisen in den Diskussions- und Erstellungsprozess einzubringen, um hier ein gemeinsames Zielbild für die Zukunft gestalten zu können.

KEP-Branchenreport Wien 2024: Effiziente Logistik ist für die Wirtschaft und die Bevölkerung einer Weltstadt wie Wien unerlässlich. Denn die Zahl der jährlich versendeten Pakete steigt weiterhin stark an: Vor zehn Jahren waren es noch 53 Millionen, 2023 waren es bereits 133 Millionen. Und bis 2035 könnten es sogar bis 250 Millionen werden. Dementsprechend stark steigt auch die Bedeutung der KEP-Dienstleister.

Ratgeber und Leitfäden: Eine wesentliche Aufgabe in Logistik 2030+ ist die Bündelung, Aufbereitung und Bereitstellung von aktuellem Know-how, sowohl für die öffentliche Verwaltung als auch für die Unternehmen. Ratgeber, Publikationen und Online-Tools bieten Hilfestellung und erste Anlaufstelle zugleich, etwa für die Themen E-Mobilität für Handwerksbetriebe und Logistik in Quartieren. Der eMobility Online Ratgeber wurde mittlerweile auf sämtliche Bundesländer ausgeweitet.

Ausbau E-Mobilität und E-Ladeinfrastruktur: Viele Aktionen zielen auf die Unterstützung zum Ausbau der E-Mobilität und der E-Ladeinfrastrukturen, sowohl im öffentlichen als auch im nicht-öffentlichen Raum. Um die Unternehmen und den Logistiksektor noch stärker einzubinden, wurden diverse Kommunikationskanäle und Veranstaltungen genutzt, beispielsweise die eMOKON 2024 am 11. und 12. September in Teesdorf. Vorrangig geht es darum, die Entwicklungen speziell bei Nutzfahrzeugen in den Klassen N1, N2, N3 zu beleuchten, zu diskutieren und dem Markt näher zu bringen.

Partner Handel: Viele Themenbereiche in der Logistik finden ihren Ausgangspunkt bei den Handelsunternehmen und Plattformen, speziell wenn es um E-Commerce und Online-Bestellungen geht. Wie können Nicht-Zustellungen vermieden werden, wie werden die Kosten und der ökologische Fußabdruck in der Last Mile transparent und wie können ökologische Zustellformen und Out-Of-Home Services besser genutzt werden? Für diese Fragestellungen erfolgt der Austausch mit dem Handel.

Zielnetz 2040: Für ein modernes und nachhaltiges Mobilitätssystem ist eine gut ausgebaute Schieneninfrastruktur erforderlich, die Angebots- und Qualitätssteigerungen im Personennah- und Fernverkehr stehen dabei im Fokus. Gleichzeitig müssen die Anforderungen des Schienengüterverkehrs berücksichtigt werden, um eine Steigerung des Modal Split Anteils zu erreichen, und es erfolgt eine aktive Beteiligung an der Diskussion zum Netz- und Infrastrukturausbau.

Logistikkoordinator & Güterverkehrskoordinator: In Wien und Niederösterreich wurden über die Plattform Nachhaltige Logistik 2030+ interne Koordinationsstellen für Logistik- und Güterverkehrsaktivitäten geschaffen. Dadurch erfolgt eine weitere Bündelung und Stärkung des Logistik-Know-hows in den Landesverwaltungen. Für Unternehmen stehen als direkte Ansprechstellen bei Anliegen weiterhin die Wirtschaftskammern von Niederösterreich und Wien zur Verfügung.

Die aktuell im Rahmen von Logistik 2030+ laufenden **Pilotprojekte** und interessante Highlights:

 <p>Wastebox.biz - Reduktion Baustellenverkehr</p>	 <p>SULP Wien Masterplan Urbane Logistik</p>
 <p>Central LogPOINT – DER Logistik HUB im Herzen von Wien</p>	 <p>Evaluierung von betreiber-unabhängigen Paketboxen</p>
 <p>E-Mobility für Unternehmer</p>	 <p>Ladezonenrechner</p>
 <p>WienBox</p>	 <p>eTaxi - Austria Dekarbonisierung der Taxiflotten</p>
 <p>GreenPack – Mehrwegpakete im E-Commerce</p>	 <p>LogBOX Logistics Delivery within a box cycle</p>
 <p>KONZIB – Konsolidierungszentrum für die zirkuläre Baulogistik in Wien</p>	 <p>Zero Emission Transport</p>

Zero Emission Transport Wien: Mit dem Projekt „Zero Emission Transport“ wird demonstriert, dass bereits heute CO₂-freier Verkehr möglich ist: Unter Führung der Wirtschaftskammer Wien haben sich mehr als 30 Unternehmen verpflichtet, ab Sommer 2024 ihre Fahrten im ersten und zweiten Bezirk weitgehend mit emissionsfreien Fahrzeugen durchzuführen. Unternehmen aus nahezu allen Branchen nehmen teil – von großen Logistikern bis zu kleinen Handwerkern – und haben sich dabei konkrete Ziele gesetzt, wie sie die Emissionen in der Inneren Stadt und in der Leopoldstadt reduzieren wollen. Dank der Vorbildwirkung der Projektteilnehmer stoßen ständig neue Unternehmen hinzu, die ebenfalls im Rahmen von „Zero Emission Transport“ den Weg zu einer saubereren Stadt einschlagen.

LogBOX: In industriellen Lieferketten sind der optimierte Einsatz und das Handling von Verpackungen für Transport und Lagerung maßgeblich für die Verbesserung der Nachhaltigkeit, insbesondere in den Bereichen Abfallvermeidung von Einwegverpackungen und Kartonagen, effiziente Logistik- und Transportabwicklung sowie durch Einsparungen bei Prozesskosten. Die Pilotierung eines Behälter-Mehrwegsystems bei einem Industrieunternehmen im operativen Betrieb zur Belieferung von Servicetechniker:innen in ausgewählten Gebieten (speziell auch in Niederösterreich und Wien) unterstützt dabei, im Rahmen der Tests mögliche Schwachpunkte bereits frühzeitig zu erkennen sowie Anforderungen und Akzeptanz für ein breites Roll-Out vorzubereiten.

KONZIB: Zielsetzung des Projektes ist die Minderung von Externalitäten innerstädtischer Baulogistikprozesse. Dabei werden innovative Baulogistikkonzepte, z.B. Baulogistikzentren, auf ihre Verkehrs- und Umwelteffekte analysiert und simuliert bzw. optimiert, im Zuge dessen erfolgt auch die Untersuchung zweier Fallstudien in Wien (z.B. Green Field, Brown Field). Abschließend werden evidenzbasierte Umsetzungsempfehlungen für ressourcensparende, kreislauffähige und zugleich verkehrsmindernde Baulogistikprozesse in Wien erarbeitet. Die Ableitung von Umsetzungsmaßnahmen und Simulationsergebnissen für Baulogistikzentren trägt dazu bei, Baulogistikströme in der Bezugsregion Niederösterreich-Wien effizienter zu gestalten und damit Verkehrsminderungen ohne Leistungs- oder Qualitätsverlust zu erreichen.

Monitoring des Bearbeitungsstandes der 35 Maßnahmen:

1.0	Logistikflächen definieren und sichern	Triple-A: A	Impact: 9,5	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
2.0	Abstellflächen für den gewerblichen Verkehr: neue Lösungen entwickeln	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
3.0	Unternehmensflächen für LKW / Container / WABs	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
4.0	Flächennutzung für Micro-Hubs planen und ermöglichen	Triple-A: B	Impact: 8	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
5.0	System/Hierarchie für regionale Güterverkehrs-zentren und Hubs entwickeln und verorten	Triple-A: AB	Impact: 9	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
6.0	Geschäftsmodelle für Güterverkehrszentren entwickeln, Konsolidierungszentren und Midi-Hubs intelligent betreiben	Triple-A: B	Impact: 9	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
7.0	Integrierte Plattformen für Logistikservices (LaaS) entwickeln	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
8.0	Sharing-Konzepte weiterentwickeln	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
9.0	Rahmenbedingungen schaffen für eine nachhaltige Güterkonsolidierung	Triple-A: C	Impact: 7	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
10.0	Nicht-Zustellung vermeiden	Triple-A: A	Impact: 10	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
11.0	P&R-Anlagen und ÖPNV-Stationen als White Label B2C-Knoten nutzen	Triple-A: B	Impact: 8	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
12.0	Logistische Infrastrukturen in Siedlungsgebieten schaffen	Triple-A: A	Impact: 8,5	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
13.0	„Grätzlboxen“ und Boxen-/Logistikräume in Neubauten und Bestandsimmobilien	Triple-A: A	Impact: 8,5	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
14.0	Bedingungen für die logistische Nutzung von Leerstandsflächen in Innenstädten (Einkaufsstraßen) verbessern	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
15.0	Werkverkehr optimieren	Triple-A: A	Impact: 7	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
16.0	Logistikkonzepte für Großbauvorhaben und städtebauliche Verfahren	Triple-A: A	Impact: 10	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
17.0	Schienen-Kapazitäten erheben	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		

18.0	Förderungen und Vorgaben, um postfossile Mobilität zu stärken	Triple-A: AB	Impact: 8,5	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
19.0	Vorrang für nicht fossil betriebene Fahrzeuge	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
20.0	Alternative Antriebe in der Beschaffung forcieren	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
21.0	Umstellung von Kleinfahrzeugen bis 3,5t auf nicht-fossile Antriebstechnologien unterstützen	Triple-A: B	Impact: 7,5	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
22.0	Transporträder fördern	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
23.0	Lade- und Tankinfrastruktur für alternative Antriebsformen – vor allem abseits des öffentlichen Raumes	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
24.0	Navigationsdaten verbessern und Schnittstellen öffnen	Triple-A: A	Impact: 10	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
25.0	Multifunktionsflächen und Flächen-Mehrfachnutzung	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
26.0	Intelligente Ladezonen und Parkplätze schaffen	Triple-A: B	Impact: 8,5	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
27.0	Ausgewählte Wochenend- Fahrverbote evaluieren	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
28.0	Ausgewählte Nachtfahrverbote evaluieren	Triple-A: A	Impact: 8	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
29.0	Instrumente zur Flächen- und Infrastrukturnutzung	Triple-A: AB	Impact: 8	Lead: W
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
30.0	Betriebsanlagenrecht anpassen	Triple-A: A	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
31.0	Institutionelle Verantwortlichkeit zu postfossiler Gütermobilität stärken	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: NÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
32.0	Projekte für innovative, postfossile Logistik-Wertschöpfungsketten unterstützen	Triple-A: AB	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
33.0	Kosten der Last Mile sichtbar machen	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
34.0	Ausweis ökologischer Fußabdruck im (Online-)Handel	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKW
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		
35.0	Regelwerk für Datenschutz bei Zustell-Kooperationen	Triple-A: B	Impact: 7	Lead: WKNÖ
		Umsetzungsstatus gestarteter Aktionen:		



Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien

Aktionsplan Logistik 2030+ und Zielsetzung



Der Aktionsplan Logistik 2030+ verfolgt fünf Ziele in Niederösterreich und Wien:

-  **Wir lösen Nutzungskonflikte** im fließenden und ruhenden Güter- und Individualverkehr.
-  **Wir sparen CO₂.**
-  **Wir reduzieren das Verkehrsaufkommen** ohne Verluste bei Leistung und Qualität.
-  Wir entwickeln Logistik- und Verkehrskonzepte, die auf **breiten Konsens** stoßen.
-  Wir entwickeln und begleiten **Pilotprojekte**.

Themencluster

Die 35 Maßnahmen des Aktionsplans Logistik 2030+ sind folgenden acht Themenclustern zugeordnet:

LOGISTIK-FLÄCHEN <small>VORAUSSCHAUEND PLANEN UND SICHERN</small> <small>Schwerpunkte: Flächenweisung / Flächenanweisung</small>	GÜTER-KONSOLIDIERUNG <small>MIT HILFE NEUER GESCHÄFTSMODELLE VORANTREIBEN</small> <small>Schwerpunkte: Güterverkehrszentren / Hubs / Konsolidierung</small>	<small>EFFIZIENTE</small> LÖSUNGEN FÜR DIE PAKET-ZUSTELLUNG <small>ENTWICKELN UND UMSETZEN</small> <small>Schwerpunkte: Last Mile / Bikes / Parkgaragen</small>
NACHHALTIGE LOGISTIKKONZEPTE <small>BEI UNTERNEHMEN UND GROSSPROJEKTEN UNTERSTÜTZEN</small> <small>Schwerpunkte: Werkverkehr / Baustellen / Schiene</small>	 <small>Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien</small> <small>Partners: Stadt Wien, WKO, WKO WIEN</small>	<small>ANREIZE FÜR</small> BESCHLEUNIGTE FUHRPARK-UMSTELLUNGEN <small>SCHAFFEN</small> <small>Schwerpunkte: alternative Antriebe / postflexible Mobilität</small>
DIGITALE INFORMATIONEN UND SERVICES <small>ZUR EFFIZIENZSTEIGERUNG UND OPTIMIERUNG EINSETZEN</small> <small>Schwerpunkte: Navigationsdaten / intelligente Multifunktionsflächen</small>	RAHMEN-BEDINGUNGEN <small>FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FESTLEGEN</small> <small>Schwerpunkte: Koordination / Steuerung / Regulative</small>	LEISTUNGEN UND KOSTEN <small>DER LOGISTIK AKTIV KOMMUNIZIEREN</small> <small>Schwerpunkte: Standards / Bewusstseinsbildung</small>

Stakeholder-Management und Pilotprojekte

Die breite Stakeholdereinbindung und die begleitende Entwicklung und Initiierung von Pilotprojekten ermöglichen eine praxisnahe Umsetzung:

Projektsteuerung	Information und Pilotprojekte
<p>Projektbeirat Steuerung und strategische Ausrichtung des Projekts Begleitung und Kommunikation der Umsetzung</p> <p>Stakeholder Board Feedback und Entscheidungsvorbereitung zu Meilensteinen bzw. zur Umsetzung</p>	<p>Erweiterte Stakeholdergruppe und weitere Interessierte Regelmäßige Information zum Projekt</p> <p>Begleitende Pilotprojekte Initiierung und Begleitung von Pilotprojekten, die einen Beitrag zu den Projektzielen und Maßnahmen des Aktionsplans leisten Praxistaugliches Testen von Ideen, rasche Beurteilung von Umsetzungschancen</p>

Für die urbane Region Niederösterreich-Wien stellen rasche demografische, wirtschaftliche und ökologische Veränderungen eine zentrale Herausforderung dar, insbesondere auch für die Logistik. Zunehmender Straßen(güter)verkehr hat wesentliche Auswirkungen auf die Bevölkerung (z.B. Emissionen, Konflikte um begrenzten Raum) und erschwert das Erreichen von Zielen der Raumplanung und der Stadt- und Regionalentwicklung.

Gleichzeitig führen technologische Entwicklungen, Änderungen in der Sendungs- und Flottenstruktur, zunehmende Regulierungen sowie Verlagerungen von Logistikflächen an den Stadtrand zu tiefgreifenden Veränderungen in der Logistik, insbesondere in städtischen Regionen.

Um diese Herausforderungen zukunfts- und umsetzungsorientiert zu adressieren wurde das Kooperationsprojekt „Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien“ gestartet und dazu ein begleitender Stakeholderprozess implementiert. Im Oktober 2019 wurde der **Aktionsplan Logistik 2030+** von den Ländern Niederösterreich und Wien gemeinsam mit den Wirtschaftskammern Niederösterreich und Wien vorgelegt und zur Umsetzung beschlossen.

Der Aktionsplan umfasst in acht Themenclustern insgesamt **35 Maßnahmen mit 133 Aktionen**. Die Realisierungshorizonte sind jeweils kurz-, mittel- und langfristig ausgelegt, ein periodisches Monitoring der Umsetzung und die begleitende Entwicklung und Initiierung von Pilotprojekten ermöglichen eine rasche, praxisnahe Umsetzung.

Kontakt Projektleitung

DI Michael Kopp

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
michael.kopp@noel.gv.at | +43 2742 9005 14266

DI Dieter Häusler

Stadt Wien Stadtentwicklung und Stadtplanung
Referat Mobilitätsstrategien
dieter.haesler@wien.gv.at | +43 1 400088844

Mag. Patrick Hartweg

Wirtschaftskammer Niederösterreich
Außenwirtschaft, Europa und Verkehrspolitik
patrick.hartweg@wknoe.at | +43 2742 85116400

DIⁱⁿ Andrea Faast

Wirtschaftskammer Wien
Standort- und Infrastrukturpolitik
andrea.faast@wkwi.at | +43 1 514501863

www.Logistik2030.at

info@Logistik2030.at

Projektträger



Mit der Durchführung beauftragt

